

---

#### **Sitzung des Finanzausschusses (Bedarftermin zur Hauptausschussvorbereitung)**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 15.06.2017, 17:00 Uhr

**Raum, Ort:** Beratungsraum 2.11, Haus I, St.-Georg-Str. 109, 18055 Rostock

---

#### **Tagesordnung**

##### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.06.2017
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im TH 66 im Finanzhaushalt 2017 in der Maßnahme Bw 101, Petribrücke Teil Straßenbahn (Nr. 6654101201500320) in Höhe von 430 TEUR **2017/BV/2777**
- 4.2 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im TH 66 im Finanzhaushalt 2017 für Maßnahme - Nr. 6654101201702718 - Straßendurchlass Neue Reihe Kringelgraben in Höhe von 30TEUR **2017/BV/2795**
- 5 Informationsvorlagen
- 5.1 Monatliche Berichterstattung zur wirtschaftlichen Lage der Volkstheater Rostock GmbH **2017/IV/2758**
- 6 Verschiedenes
- 7 Schließen der Sitzung

##### Nichtöffentlicher Teil

- 8 Verschiedenes

<b>Beschlussvorlage</b>	Datum:	23.05.2017
Entscheidendes Gremium: <b>Hauptausschuss</b>	fed. Senator/-in:	S 4, Holger Matthäus
	bet. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller
Federführendes Amt: Amt für Verkehrsanlagen	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Finanzverwaltungsamt Zentrale Steuerung		
<b>Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im TH 66 im Finanzhaushalt 2017 in der Maßnahme Bw 101, Petribrücke Teil Straßenbahn (Nr. 6654101201500320) in Höhe von 430 TEUR</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.06.2017	Finanzausschuss	Vorberatung
20.06.2017	Hauptausschuss	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Zustimmung zur überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt 2017 in der Maßnahme 6654101201500320 – Bw 101, Petribrücke Teil Straßenbahn in Höhe von 430 TEUR wird erteilt.

Die Mehraufwendungen für 6654101201500320– Bw 101, Petribrücke, Teil Straßenbahn in Höhe von 430 TEUR (Produkt: 54101 Gemeindestraßen, Finanzhaushalt Konto: 54101.78532000 - Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen werden gedeckt durch Minderauszahlungen im Finanzhaushalt in der Maßnahme Bw 100, Petribrücke, Teil Fußgänger und Radfahrer (Maßn.- Nr. 6654101201200820 in Höhe von 430 TEUR (Produkt: 54101 Gemeindestraßen, Finanzhaushalt Konto: 54101.78532000 – Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen.

### Beschlussvorschriften:

§ 50 Abs. (1) KV M-V

§ 6 Abs. (4) Nr. 1 Hauptsatzung der Hansestadt Rostock

### bereits gefasste Beschlüsse:

Keine

**Sachverhalt:****1. Berechnung Investitionsnummer: 6654101201500320****Bw 101, Petribrücke Teil Straßenbahn**

Haushaltsrest für o. g. Haushaltsjahr

Haushaltsansatz

bereits angeordnete Mittel für o. g. Haushaltsansatz AO:

Aufträge:

noch zur Verfügung stehende Mittel

**neu beantragte Haushaltsüberschreitung****Gesamtaufwendung**

EH in EUR	FH in EUR
	1.076.106,20
	615.200,00
./.	36.000,00
./.	12.175,08
=	1.643.131,12
	<b>430.000,00</b>
	<b>2.073.131,12</b>

**unabweisbar:**

Die aktuelle Zustandsnote des Bw 101, Petribrücke Teil Straßenbahn aus der letzten einfachen Bauwerksprüfung im Jahr 2013 beträgt 3,0 (schlechteste mögliche Bewertung: 4,0).

Das Ergebnis der aktuellen Hauptprüfung 2016 liegt aktuell noch nicht vor, jedoch hat sich die Note innerhalb der letzten 3 Jahre nicht verbessert, da keine verbessernden Baumaßnahmen an diesem Teil des Brückenbauwerk durchgeführt wurden.

Ausschlaggebend für die aktuelle Bewertung ist der schlechte Zustand der Abdichtung des Bauwerkes, insbesondere im Bereich des ehemaligen Klappenkellers und der Quertugen zwischen den Brückenfeldern. Der Wassereintritt führt bei den im Jahre 1981 eingebauten, teils tragenden Stahlbetonbauteilen zu einer Ausdehnung im Beton, welche zu Rissen im Beton führt und den Beton langsam aber stetig auseinander treibt (sog. Alkali-Kieselsäurereaktion). Ziel der Instandsetzungsmaßnahme ist es, diesen Vorgang so weit wie möglich durch Verringerung der Wasserzufuhr zu verlangsamen, um die Nutzungsdauer des Bauwerkes spürbar zu verlängern. Die Alkali- Kieselsäurereaktion lässt sich jedoch nicht vollständig stoppen, sodass diese Maßnahme als Verlängerung der Nutzungsdauer der Brücke für 15 bis 20 Jahre geeignet ist.

Das Brückenbauwerk stellt eine äußerst wichtige Verbindungsfunktion im Rahmen des Netzes der Rostocker Straßenbahn AG für den ÖPNV als auch im Hinblick auf Schwerlasttransporte zur Querung der Warnow dar, da alle anderen Warnowquerungen nicht schwerlasttauglich sind.

Im Hinblick auf das Straßen- und Wegegesetz MV (StrWG-MV) ist die Hansestadt Rostock im Rahmen ihrer Baulastträgerschaft verpflichtet die Verkehrswege aufrechtzuerhalten und zu unterhalten.

Die geplante Baumaßnahme soll als Gemeinschaftsmaßnahme mit der RSAG durchgeführt werden. Die Ausführung ist für März 2018 bis November 2018 vorgesehen. Ein entsprechender Maßnahmeträgervertrag mit der RSAG ist in Vorbereitung.

Die Maßnahme muss aus technischen und finanziellen Gründen zusammenhängend beauftragt und vergeben werden, um die Beeinträchtigungen für den ÖPNV und den Schwerlastverkehr möglichst gering zu halten.

Eine Instandsetzung des Brückenbauwerkes ist aus den zuvor genannten Gründen dringend erforderlich, um die weitere Nutzbarkeit des Bauwerkes sicherzustellen. Jegliche zeitliche Verschiebung der Maßnahme oder Reduktion des Maßnahmeumfanges würden zu

spürbaren Kostenerhöhungen sowie zu größeren Beeinträchtigungen für den ÖPNV und den Schwerlastverkehr führen.

#### unvorhersehbar:

Bisher war seitens des Amtes für Verkehrsanlagen eine Ausschreibung der Baumaßnahme im Jahr 2017 und eine Beauftragung der Maßnahme im Jahr 2018 mit Haushaltsmitteln der Jahre 2017 und 2018 vorgesehen.

Um die seitens der RSAG im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen rechtzeitig im Jahr 2018 durchführen zu können, ist eine Ausschreibung und Beauftragung der Gesamtmaßnahme noch im Jahr 2017 erforderlich.

Aus diesem Grund werden zur Absicherung der Durchführung der Gemeinschaftsmaßnahme mit der RSAG die beantragten Mittel noch im Jahr 2017 benötigt.

## 2. Nachweis der Deckung durch Minderaufwendungen

	Nummer	Bezeichnung
Teilhaushalt	66	Amt für Verkehrsanlagen
Produkt	54101	Gemeindestraßen

Produktkonto:

54101	78532000	Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen
Maßnahme Nr.	6654101201200820	Bw 100, Petribrücke, Teil Geh- und Radweg
Investitionsposition	2	

		EH in EUR	FH in EUR
Haushaltsrest für o. g. Haushaltsjahr			1.204.111,74
Haushaltsansatz			300.000,00
bereits ausgelöste Aufträge	./.		593.225,05
bereitgestellt	./.		0
bereits angeordnete Mittel für o.g. Haushaltsansatz	./.		445.229,08
Mehreinzahlungen	+		0
noch zur Verfügung stehende Mittel für o. g. Haushaltsjahr	=		465.657,61
<b>als Deckungsquelle eingesetzt</b>			<b>430.000,00</b>

#### Begründung der Minderaufwendungen:

Im Rahmen der Durchführung der Maßnahme Bw 100 – Grundinstandsetzung Petribrücke, Teil Fußgänger und Radfahrer wurde bereits während der ersten Phase der Baudurchführung im Jahr 2016 ein erhöhter, kurzfristiger Finanzbedarf in Höhe von 300 T€ infolge eines größeren Instandsetzungsumfanges deutlich. Daraufhin erfolgte im Haushaltsjahr 2016 eine üpl. Bewilligung in Höhe von 300 TEUR. Es waren grundsätzlich zwar weitere Mittel (300 T€) in der Maßnahme vorgesehen, diese sind jedoch erst für das Jahr 2017 ohne Verpflichtungsermächtigung veranschlagt worden.

Die bereits im Jahr 2016 erforderlichen Mittel in Höhe von 330 T€ wurden im 3. Quartal 2016 aus anderen Deckungsquellen des Amtes für Verkehrsanlagen für das Bauvorhaben Bw 100 - Petribrücke Teil Fußgänger und Radfahrer zur Verfügung gestellt.

Kurz vor Abschluss des Bauvorhabens ist absehbar, dass das ursprünglich vorgesehene Gesamtbudget nicht überschritten wird, sodass infolge der in 2016 zusätzlich zur Verfügung

gestellten Mittel im Jahr 2017 die veranschlagten Mittel nicht mehr benötigt werden. Aus diesem Grund können 430 T€ aus der Maßnahme Bw 100 Petribrücke, Teil Fußgänger und Radfahrer für die Maßnahme Bw 101 Petribrücke, Teil Straßenbahn zur Verfügung gestellt werden.

### Finanzielle Auswirkungen:

	Nummer	Bezeichnung
Teilhaushalt	66	Amt für Verkehrsanlagen
Produkt	54101	Gemeindestraßen
Produktkonto:		
54101	78532000	Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen
Investitionsnummer	6654101201500320	Bw 101, Petribrücke, Teil Straßenbahn
Investitionsposition	2	

Bezug zum zuletzt beschlossenen Haushaltssicherungskonzept: keiner

Roland Methling

<b>Beschlussvorlage</b>	Datum:	29.05.2017
Entscheidendes Gremium: <b>Hauptausschuss</b>	fed. Senator/-in:	S 4, Holger Matthäus
	bet. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller
Federführendes Amt: Amt für Verkehrsanlagen	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Finanzverwaltungsamt Zentrale Steuerung		
<b>Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im TH 66 im Finanzhaushalt 2017 für Maßnahme - Nr. 6654101201702718 - Straßendurchlass Neue Reihe Kringelgraben in Höhe von 30TEUR</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.06.2017	Finanzausschuss	Vorberatung
20.06.2017	Hauptausschuss	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Zustimmung zur außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt 2017 in der Maßnahme 6654101201702718 – Straßendurchlass Neue Reihe Kringelgraben – in Höhe von 30 TEUR wird erteilt. Die Mehrauszahlungen für die Maßnahme in Höhe von 30 TEUR (Produkt: 54101 Gemeindestraßen, Finanzhaushalt Konto: 78532000.09612000 Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen) werden gedeckt durch Minderauszahlungen im Finanzhaushalt in der Maßnahme 6654101201500899 – Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten in Höhe von 30 TEUR (Produkt: 54101 Gemeindestraßen, Finanzhaushalt Konto: 78532000.09612000– Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen)

### Beschlussvorschriften:

§ 50 Abs. (1)

§ 6 Abs (4) Nr. 2, Hauptsatzung

bereits gefasste Beschlüsse: Keine

### Begründung Dringlichkeit für den Finanzausschuss:

Wie schon unter Pkt. 1 beschrieben, besteht hier Gefahr in Verzug. Es ist aufgrund des schlechten Zustandes des Durchlasses davon auszugehen, dass bei weiteren bzw. längeren Verzögerungen irreparable Schäden an der Straße entstehen. Auch können Auswirkungen auf benachbarte, bebaute Grundstücke nicht ausgeschlossen werden. Hier wäre die Stadt ggf. zu Schadensersatzzahlungen verpflichtet, die weit über die Kosten für eine Erneuerung des Durchlasses hinausgehen würden.

**Sachverhalt:****1. Berechnung Investitionsnummer:****6654101201702718 – Straßendurchlass Kringelgraben**

Haushaltsrest

Haushaltsansatz 2017

Mindereinzahlungen

bereits angeordnete Mittel für o. g. Haushaltsansatz AO:

Aufträge:

Unechte Deckungsfähigkeit/ Mehreinzahlungen ()

**neu beantragte Haushaltsüberschreitung****Gesamtaufwendungen**

EH in EUR	FH in EUR
	0
	0
./.	
./.	0
./.	0
=	
	<b>30.000,00</b>
	<b>30.000,00</b>

**unabweisbar:**

Im Ortsteil Biestow befindet sich das Gewässer „Kringelgraben“. Dieses verläuft zum Teil offen zum Teil verrohrt. Bewirtschafter des Gewässers ist der Wasser- und Bodenverband „Untere Warnow – Küste“ (WBV). Im Bereich der Straße Neue Reihe kreuzt das Gewässer die öffentliche Straße in Form eines verrohrten Durchlasses. Für diesen Teil hat der Straßenbaulastträger gemäß § 41 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz M-V (StrWG M-V) die Kosten für die Unterhaltung der Kreuzungsanlage (Straße-Gewässer) zu übernehmen.

Mit Schreiben vom Amt für Umweltschutz wurde das Amt für Verkehrsanlagen darüber informiert, dass der Wasser- und Bodenverband eine Kamerainspektion des verrohrten Gewässerabschnitts durchgeführt hatte. Bei dieser wurde festgestellt, dass der Zustand des Durchlasses im Bereich Neue Reihe der Zustandsklasse 0 entspricht. Die Zustandsklasse 0 entspricht einem sehr starken Mangel mit Gefahr im Verzug. Durch beigefügtes Bildmaterial waren deutliche Risse in der Baulichkeit zu erkennen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Ausspülungen im Erdreich und somit zur Absackung der Straße kommen kann.

Dies stellt eine potentielle Gefährdung der Verkehrssicherheit und damit der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dar. Weiterhin kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Austritt von Wasser in die Umgebung Schäden an den benachbarten Grundstücken entstehen können.

Der Durchlass ist nach Aussage des WBV irreparabel beschädigt und muss komplett erneuert werden. Nach Schätzung des WBV belaufen sich die Kosten für einen notwendigen Neubau des Rohrdurchlasses auf 25.000 bis 30.000 Euro. Für eine genauere Schätzung der Kosten ist eine gesonderte Planung notwendig. In dieser werden dann auch die zusätzlichen Kosten für den Straßenaufbau, - unterbau, die Versorgungsleitungen und die Umleitung für die Baustelle ausgewiesen.

Die Kosten im Falle einer Negierung der Erneuerung des Durchlasses sind nicht absehbar, da hier ggf. Schadensersatzansprüche von Anwohnern oder geschädigten Verkehrsteilnehmern auf die Hansestadt Rostock zukommen können. Diese würden dann die Summe von 30.000 Euro bei Weitem übersteigen.

**unvorhersehbar:**

Der Durchlass war bisher noch nicht im Inventar des Amtes für Verkehrsanlagen erfasst. Derzeit ist die Kontrolle der bereits erfassten und möglichen unerfassten Kreuzungsbauwerke in Bearbeitung.

Durch die Verrohrung sind von außen keine Schäden feststellbar. Erst durch eine Kamerainspektion konnten diese festgestellt werden. Eine Planung oder kostenmäßige Abschätzung war somit im Vorfeld nicht möglich.

**2. Nachweis der Deckung durch Minderaufwendungen**

	Nummer	Bezeichnung
Teilhaushalt	66	Amt für Verkehrsanlagen
Produkt	54101	Gemeindestraßen

Produktkonto:

54101	78532000.09612000	Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen
Maßnahme Nr.	6654101201500899	Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten
Investitionsposition	2	

	EH in EUR	FH in EUR
Haushaltsrest für o. g. Haushaltsjahr		129.538,51
Haushaltansatz		0
bereits ausgelöste Aufträge	./.	16.335,60
bereitgestellt	./.	0
bereits angeordnete Mittel für o.g. Haushaltsansatz (Kto. 78560000.07292000)	./.	1.938,28
Mehreinzahlungen	+	0
noch zur Verfügung stehende Mittel für o. g. Haushaltsjahr	=	111.264,63
<b>als Deckungsquelle eingesetzt</b>		<b>30.000,00</b>

**Begründung der Minderaufwendungen:**

Die Kosten der europaweiten VOL-Ausschreibung 2015 für die Lieferung/Montage und Inbetriebnahme von Parkscheinautomaten (PSA), Anbindung an eine PSA-Zentrale und Instandhaltung der PSA lagen unter unseren Kostenberechnungen.

Da die Einrichtung einer PSA- Zentrale (Parkmanagementsystems-PMS) erstmalig ausgeschrieben war, lagen keine exakten Preise vor. Die für die Bewirtschaftung notwendigen Parkscheinautomaten, sind unter Berücksichtigung der vorliegenden Planungen beschafft worden, so dass Mittel für andere Investitionen in Höhe von 30.000 € zur Verfügung stehen.



**Finanzielle Auswirkungen:**

	Nummer	Bezeichnung
Teilhaushalt	66	Amt für Verkehrsanlagen
Produkt	54101	Gemeindestraßen
Produktkonto:		
54101	78532000	
Investitionsnummer	6654101201702718	Straßendurchlass Neue Reihe Kringelgraben
Investitionsposition		

Bezug zum zuletzt beschlossenen Haushaltssicherungskonzept: keiner

in Vertretung

Dr. Chris Müller  
 Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung  
 und Erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters

<b>Informationsvorlage</b>	Datum: 16.05.2017
Federführendes Amt: Zentrale Steuerung	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling
Beteiligte Ämter:	bet. Senator/-in:
	bet. Senator/-in:
<b>Monatliche Berichterstattung zur wirtschaftlichen Lage der Volkstheater Rostock GmbH</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
15.06.2017	Finanzausschuss
20.06.2017	Hauptausschuss
	Zuständigkeit
	Kenntnisnahme
	Kenntnisnahme

Beschlussvorschriften:

§ 71 (4) Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

#### **Sachverhalt:**

Der Hauptausschuss und der Finanzausschuss der Bürgerschaft haben festgelegt, dass den Ausschüssen durch die Stadtverwaltung monatlich zur wirtschaftlichen Lage der Volkstheater Rostock GmbH berichtet wird.

Bezug nehmend auf diese Festlegung wird in der Anlage der Sachstandsbericht der VTR GmbH für den Monat April 2017 übergeben. Die Berichterstattung erfolgt per 30.04.2017.

Der Plan-Ist-Vergleich basiert auf der von der Gesellschafterversammlung am 22.12.2016 beschlossenen Wirtschaftsplanung für das Jahr 2017.

Das kumulierte Ergebnis erreicht per 30.04.2017 einen Wert von – 686 TEUR. Damit ergibt sich eine positive Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 28 TEUR. Ursache der Zielabweichung sind die gegenüber dem Planansatz geringere Betriebsleistung (- 463 TEUR) und ein um 491 TEUR geringerer Betriebsaufwand.

Die im Vergleich zur Planung geringere Betriebsleistung entsteht insbesondere durch die im Vergleich zur Planung fehlende Auflösung des Sonderpostens (- 95 TEUR), den höheren Umsatzerlösen (+ 19 TEUR), nicht abgerufene Erstattungen aus Nutzungsvereinbarung (-83 TEUR), der Zuschusszahlungen der Hansestadt Rostock (+ 1.340 TEUR) sowie den noch nicht gezahlten Zuschüssen des Landes (- 1.632 TEUR).

Der geringe Betriebsaufwand ist insbesondere auf die Ergebnisse bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (- 281 TEUR), dem Personalaufwand (- 162 TEUR), den Aufwendungen für bezogene Leistungen (+ 88 TEUR) und den Abschreibungen (- 136 TEUR) zurückzuführen.

Der zum 30.04.2017 in Höhe von – 686 TEUR ausgewiesene Jahresverlust entsteht auch durch die Planbestandteile, die nicht unterjährig, sondern erst mit der Erstellung des

Jahresabschlusses für das Jahr 2017 gebucht werden.

Das betrifft insbesondere die aktivierten Eigenleistungen, die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens sowie die Einstellung in den Sonderposten.

Nach der Vorausschau zum 31.12.2017 wird voraussichtlich ein Jahresüberschuss in Höhe von 28 TEUR erwartet. Das entspricht dem Planansatz.

Roland Methling

**Anlage/n:**

- Sachstandsbericht der VTR GmbH April 2017
- Eckwerte Plan-Ist-Vergleich

# VOLKSTHEATER ROSTOCK /

An den Aufsichtsrat der Volkstheater Rostock GmbH

Joachim Kümmeritz . Intendant/Geschäftsführer

Sekretariat: Jenny Müller

Telefon: 0381/381-4710 . Fax: 0381/381-4619

Rostock, 30.04.2017

Sachstandsbericht für den Monat April 2017 der VTR GmbH  
für die nächste Hauptausschusssitzung und die nächste Finanzausschusssitzung

## Kaufmännischer Teil

### Entwicklung des Unternehmens und Erfolgsbeurteilung

Die Umsatzerlöse des Monats April in Höhe von 129 TEUR liegen leicht unter dem Wirtschaftsplanansatz von 138 TEUR. Kumuliert zum 30.04.2017 konnten Umsatzerlöse von 451 TEUR erzielt werden, 19 TEUR mehr als geplant (Plan: 432 TEUR). Zum 31.12.2017 sind Umsatzerlöse in Höhe von 1.762 TEUR aus dem Verkauf von Theaterkarten (inkl. eigenen und fremden Gastspielen, Programmheften, Garderobengebühr) geplant.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Zuschüsse der Hansestadt Rostock an die VTR GmbH (den Zuschuss der HRO zur Zukunftssicherung des Theaters, den FAG-Zuschuss und die Zuwendung des Kultur- und Bildungsministerium an die Hansestadt Rostock als Zuwendungsempfänger). Die erste quartalsweise Zuwendung des Kultur- und Bildungsministeriums blieb bisher aus, ursächlich begründet in einem noch nicht erlassenen Fördermittelbescheid. Die benötigte Liquidität des Unternehmens wird über den städtischen finanziellen Abruf gesichert, der demzufolge gegenwärtig über dem Planansatz liegt.

Die Bilanzierung der Erlöse aus aktivierter Eigenleistung zur Herstellung der Bühnenbilder 2017, die Auflösung des jahresbezogenen Sonderpostens und die Bildung der Abschreibungen erfolgt erst mit den Arbeiten zum Jahresabschluss 2017. Im aktuellen Wirtschaftsjahr erfolgt bis jetzt nur die monatliche Auflösung des Sonderpostens aus den aktivierten Bühnenbildern bis 2016. Die bisherige Auflösung der Bühnenbilder beträgt 145 TEUR und liegt unter dem Planansatz (240 TEUR), der niedrigere Aufwand an Abschreibungen in Höhe von 220 TEUR (Plan: 356 TEUR) korrespondiert diesbezüglich.

Die Personalkosten für Festangestellte und Gäste in Höhe von 1.068 TEUR im April liegen unter dem Planwert von 1.277 TEUR, kumuliert bis zum 30.04.2017 weisen die Personalkosten einen Wert von 4.836 TEUR auf (Plan: 4.910 TEUR), basierend auf in diesem Zeitraum verstärkt verbuchte Gästeauf-

wendungen. Die Gästeaufwendungen werden nach derzeitiger Einschätzung vermutlich höher ausfallen als geplant, aber durch geringere Personalkosten bei den Festangestellten aufgrund nicht besetzter Stellen kompensiert.

Kumuliert bis zum 31.12.2017 werden 15.452 TEUR Personalaufwendungen für Festangestellte, Aushilfen und Gäste erwartet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen zum 30.04.2017 621 TEUR auf (Planwert: 903 TEUR).

Innerhalb der Aufwendungen liegen keine wesentlichen Budgetüberschreitungen vor, Überschreitungen von monatlichen Planwerten resultieren lediglich aus Verschiebungen von Plan- und Istwerten auf der Zeitachse. Zum 31.12.2017 sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 4.237 TEUR geplant, beinhalten 286 TEUR für Aufwendungen, die die Beispielbarkeit des Theaters sichern.

Die VTR GmbH plant zum 31.12.2017 ein positives Betriebsergebnis von 28 TEUR sowie eine positive Liquidität. Zum 30.04.2017 weist die VTR GmbH ein kumuliertes Ergebnis von -685 TEUR (Planansatz: -714 TEUR) aus, ursächlich begründet in dem ausbleibenden Zuschuss des Kultur- und Bildungsministerium für das 1. Quartal.

#### Liquiditätsentwicklung

Die Liquidität aus Bankvermögen beträgt zum Stichtag 755 TEUR. Die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten können aus der Barliquidität und dem Forderungsbestand gedeckt werden.

#### Investitionen

In 2017 werden Investitionen von 2.137 TEUR (davon 720 TEUR beantragte Fördermittel) geplant, davon werden 1.140 TEUR für die Aktivierung der Bühnenbilder benötigt, bis zum 31.03.2017 wurden Investitionen in Höhe von 27 TEUR getätigt.

#### Sonstiges

Das Arbeitsgericht Rostock hat am 28.04.2017 mit Urteil der Klage der DOV (Deutsche Orchestervereinigung e.V.) im Rechtsstreit um die Besetzung von Musikerstellen in der Norddeutschen Philharmonie stattgegeben, die schriftliche Urteilsbegründung steht noch aus. Die DOV hat mit ihrer Klage auf die Einhaltung des Haustarifvertrages, der mindestens eine Besetzung von 73 Orchestermitgliedern vorsieht, gedungen. Das Arbeitsgericht verurteilte das Volkstheater, zwei Arbeitnehmern einen Arbeitsvertrag anzubieten. Für drei weitere nicht besetzte Stellen ist das Einstellungsverfahren zu beginnen.

Die VTR GmbH beschäftigt zum Stichtag 251 festangestellte Mitarbeiter, die 247,5 vollbeschäftigten Einheiten (VbE) entsprechen und 4 Akademisten.

**Künstlerischer Teil**

Der Monat April bot unseren Zuschauern gleich mehrere Premieren. So feierte in der Reihe DIE UN-ARTIGEN KINDER Lessings EMILA GALOTTI in einer Koproduktion mit dem Theater an der Parkaue Berlin - ein Trauerspiel - frisch und heuteig, als bitterböse Komödie mit tödlichem Ausgang - Premiere.

Mit der Inszenierung HAVE A LOOK IV wurde die Tanztheaterreihe im Ballettsaal fortgesetzt.

Im Ateliertheater konnte DEMUTH VOR DEINEN TATEN BABY das Publikum begeistern.

Mit der Premiere des Klassenzimmerstücks ZEHN KLEINE MARZIPANSCHWEINE haben wir eine weitere Produktion für Kinder im Spielplan.

Die Norddeutsche Philharmonie Rostock konnte mit dem 8. Philharmonischen Konzert und zwei ausverkauften CLASSIC LIGHT - Konzerten in der Yachthafenresidenz die Besucher begeistern.

Die Vorbereitungen zur Bespielung der Halle 207 laufen auf Hochtouren und die künstlerische Leitung des Hauses befasste sich auch in diesem Monat intensiv mit der Planung der nächsten Spielzeit.

Rostock, 30.04.2017

Joachim Kümmritz  
Intendant/Geschäftsführer

  
Christine Scheel  
Verwaltungsleiterin

Anlage

30.04.2017

Volkstheater Rostock  
GmbH

April 2017

	Kennziffern in TEUR	Wirtschaftsplan	Plan Monat	Plan Kumuliert bis	Ist April	Ist kumuliert bis	Abw.Ist/Plan per	Vorausschau
		2017	April	30.04.2017	30.04.2017	30.04.2017	30.04.2017	31.12.2017
	<b>Erfolgsdaten</b>							
1.	Umsatzerlöse	1.762	138	432	129	451	19	1.762
	Erhöhung/Verminderung Bestand			0			0	0
3.	andere aktiv. Eigenleistung	1.140		0			0	1.140
4.	Erträge Auflösung Sonderposten Bühnenbilder	1.049	60	240	36	145	-95	1.049
	Erträge Auflösung Sonderposten Infestitionszuschuss Förderung Infrastruktur	144	14	24			-24	144
5.	Zuschuss HRO	8.814		2.000	1.200	3.340	1.340	8.814
6.	Zuschuss HRO gemäß Nutzungsvereinbarung	286	33	83			-83	286
	Zuwendung aus Förderung des Landesmarketings	50		0			0	50
8.	Zuschuss Kulturmittel/Land	4.897	408	1.632			-1.632	4.897
9.	Zuschuss FAG/Land	3.060	255	1.020	255	1.019	-1	3.060
10.	sonstige Erträge	77	6	24	3	37	13	77
	<b>Betriebsleistung gesamt</b>	<b>21.279</b>	<b>914</b>	<b>5.455</b>	<b>1.623</b>	<b>4.992</b>	<b>-463</b>	<b>21.279</b>
5.	<b>Materialaufwand und bezogene Leistungen</b>	<b>625</b>	<b>56</b>	<b>196</b>	<b>11</b>	<b>284</b>	<b>88</b>	<b>625</b>
5.1.	<b>Aufwendungen für Roh- u. Hilfsstoffe und für bezogene Waren</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
5.2.	<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>625</b>	<b>56</b>	<b>196</b>	<b>11</b>	<b>284</b>	<b>88</b>	<b>625</b>
5.2.1.	davon für Honorare sebst. Gäste	565	51	176	10	257	81	565
5.2.2.	davon Fremdleistungen	60	5	20	1	27	7	60
6.	<b>Personalaufwand</b>	<b>14.827</b>	<b>1.221</b>	<b>4.714</b>	<b>1.057</b>	<b>4.552</b>	<b>-162</b>	<b>14.827</b>
6.1.	<i>Festangestellte</i>	14.167	1.174	4.546	1.054	4.388	-158	14.167
6.2.	<i>Gäste mit Arbeitnehmercharakter, Aushilfen</i>	660	47	168	3	164	-4	660
								0
7.	<b>Abschreibungen</b>	<b>1.562</b>	<b>97</b>	<b>356</b>	<b>55</b>	<b>220</b>	<b>-136</b>	<b>1.562</b>
8.	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>4.237</b>	<b>245</b>	<b>903</b>	<b>117</b>	<b>622</b>	<b>-281</b>	<b>4.237</b>
8.1.	davon Raumkosten für dauerhafte Spielstätten inkl. Mieten, Betriebskosten, Bewachung, lfd. Gebäudeinstandsetzg.	797	67	268	41	218	-50	797
	Aufwendung Bespielung der Halle 207	173		0	6	7	7	173
8.2.	davon Aufwendungen für die Sicherstellung der Bespielbarkeit des Theaters	286	33	83			-83	286
				0				0
8.4.	davon brandschutztechnische Maßnahmen			0			0	0
8.5.	davon eigene Aufwendungen Brandschutz			0			0	0
8.6.	davon Versicherungen, Beiträge	47		7	0	22	15	47

	Kennziffern in TEUR	Wirtschaftsplan	Plan Monat	Plan Kumuliert bis	Ist April	Ist kumuliert bis	Abw.Ist/Plan per	Vorausschau
		2017	April	30.04.2017	30.04.2017	30.04.2017	30.04.2017	31.12.2017
	<b>Erfolgsdaten</b>							
8.7.	Produktionskosten (aktiv. Inszkosten, Notenmaterial)	386	40	112	17	51	-61	386
	Produktionskosten Halle 207	10		10			-10	10
8.8.	Aufführungskosten (Insz.kosten nach Premiere, GEMA, Tantiemen, Urheberrechte)	230	19	76	6	34	-42	230
	Aufführungskosten Halle 207	25		0			0	25
8.9.	davon Vorstellungskosten (Sicherheitsdienst, Garderobendienst)	164	12	47	9	52	5	164
8.10.	davon Gastspiel-u. Kooperationsk.	166	12	57	1	31	-26	166
8.11.	davon Kfz Kosten	25	2	8	0	5	-3	25
8.12.	davon allg. Werbekosten	263	20	80	6	49	-31	263
	Werbekosten Halle 207	60		0	1	1	1	60
8.14.	davon Reparatur und Instandsetzung von Betriebs- u. Geschäftsausstattung und Musikinstrumenten	233	15	66	12	62	-4	233
8.15.	davon Sachausgaben	110	10	29	8	39	10	110
8.16.	davon Rechts- u.Beratungskosten	80	4	16	3	10	-6	80
8.17.	davon übrige sonst. betriebl. Aufwendungen	112	9	36	7	41	5	112
8.18.	davon neutrale Aufwendungen	20	2	8	0	0	-8	20
8.19.	davon Kfz Steuern	1		0			0	1
8.20.	Einstellung in den Sonderposten	1.049		0			0	1.049
	<b>Betriebsaufwand gesamt</b>	<b>21.251</b>	<b>1.619</b>	<b>6.169</b>	<b>1.240</b>	<b>5.678</b>	<b>-491</b>	<b>21.251</b>
9.	Erträge aus Beteiligungen							
10.	Erträge aus anderen Finanzanlagen							
11.	sonstige Zinsen/ähnliche Erträge							
12.	sonstige Zinsen/ähnliche Aufwendungen							
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>28</b>	<b>-705</b>	<b>-714</b>	<b>383</b>	<b>-686</b>	<b>28</b>	<b>28</b>
14.	außerordentliche Erträge							
	außerordentliche Aufwendungen							
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag							
	<b>Jahresüberschuß/-verlust</b>	<b>28</b>	<b>-705</b>	<b>-714</b>	<b>383</b>	<b>-686</b>	<b>28</b>	<b>28</b>
	<b>Zuwendungen/Zuschüsse HRO</b>	<b>9.100</b>		<b>2.083</b>	<b>1.200</b>	<b>3.340</b>	<b>1.257</b>	<b>9.100</b>



	Kennziffern in TEUR	Wirtschaftsplan	Plan Monat	Plan Kumuliert bis	Ist April	Ist kumuliert bis	Abw.Ist/Plan per	Vorausschau
		2017	April	30.04.2017	30.04.2017	30.04.2017	30.04.2017	31.12.2017
	<b>Erfolgsdaten</b>							
	davon ertragswirksamer Zuschuss HRO	8.814		2.000	1.200	3.340	1.340	8.814
	davon Zuschuss Brandschutzmaßnahme			0			0	0
	davon ertragswirksame Zuwendung gemäß Nutzungsvereinbarung	286	33	83			-83	286
	<b>Beschäftigte</b>							
	Anzahl der festangestellten Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten	255,5			247,50	247,50		255,50
	Auszubildene							
	Orchesterakademisten	5			4	4		
	<b>Investitionen inkl. aktivierte Bühnenbilder (1140 TEUR)</b>	2.137			4	27		2.137
	<b>Liquidität</b>							
	Forderungen	168			58	58		168
	Verbindlichkeiten	1.044			470	470		1.044
	Flüssige Mittel	1.028			755	755		1.028
	Flüssige Mittel/Brandschutz							0
	gebundene Mittel (Sicherheitseinbehalte aus Gewährleistung/ Brandschutz)				3	3		0
	<b>Cash flow</b>	1.590	-608	-358	438	-466	-108	1.590
	<b>Leistungskennzahlen</b>						Ist / Plan	
	<b>Vorstellungen</b>		67	197	67	237		
	<b>Besucherzahlen</b>	118.875	9.341	26.959	7.597	32.546	121%	
	davon Musiktheater		2.581	7.185	2.074	7.776	108%	
	davon Tanztheater		332	758	192	400	53%	
	davon Konzert		2.387	7.957	2.789	9.016	113%	
	davon Schauspiel		2.353	6.126	1.527	5.028	82%	
	davon Kinder- und Jugendtheater ( inkl. Wintermärchen)		1.137	2.175	543	1.687	78%	
	davon Figurentheater			0				
	davon Gastspiel		551	2.619	472	1.803	69%	
	davon Sonstiges inkl.eigene GS (Veranstaltungen planerisch nur teilweise erfasst)		0	139		6.836		
	davon Sommerbespielung	18.875						
	<b>Kapazitätsauslastung</b>				59%	80%		
	<b>zahlende Besucher</b>	118.875	9.341	26.696	7.195	31.530	118%	
	<b>Bruttoeinnahme je verkaufte Karte</b>	14,82	14,77	16,18	17,41	14,30	88%	